

22. Januar in Berlin

Wir haben es satt! – Demo am 22. Januar in Berlin – Erwerbslose demonstrieren mit.

Höhere Regelleistungen und Einkommen jetzt, damit sich Millionen Menschen faire, gentechnikfreie Produkte aus regionaler Landwirtschaft wieder leisten können.

Wie kommen wir auf die Idee, Krach zu schlagen auf einer Demo von Umwelt-, Landbau- und Bioaktivisten?

Sinkende Einkommen, steigende Nachfrage nach Billigprodukten, Preiskrieg der Discounter und miserabelste Produktionsbedingungen

(z. B. von Lebensmitteln) gehören zusammen – weltweit. Alles zusammen bildet eine riesige Abwärtsspirale, die vieles mitreißt: immer mehr und größere Agrarfabriken, immer mehr Agrarchemie, immer größere Produktion zu immer geringerem Preis, bei immer mieseren Jobs

im Landbau, Lebensmittelindustrie- und -handel. Und der bäuerliche Landbau stirbt weg. Gegen diese Abwärtsspirale fordern wir 80 Euro mehr Regelleistung allein schon für die Ernährung, damit faire Preise für gute Produkte und Arbeit wieder bezahlbar werden.

Von-der-Leyens-Fünf-Euro-Zuschlag zum Regelsatz und das Einfrieren der Kindersätze hingegen würden den Abwärtssog noch weiter anheizen. Sie stehen für weitere Verarmung durch Kaufkraftverlust.

Und auch von den Oppositionsparteien von SPD und Grünen fehlen klare Aussagen für deutlich höhere Leistungen und Einkommen.

Es ist kein Glück für uns, dass es Discounter gibt, denn deren Billigprodukte sind die Kehrseite von Hungerlöhnen und Mangelernährung durch Hartz IV.

Nur wenn die unteren Einkommen deutlich steigen, können Millionen sich für regionale Produkte, bäuerlichen Landbau und faire Löhne entscheiden.

Der Proteste für deutlich höhere Regelleistungen, gegen Tierfabriken, gegen Dumpingexporte und Gentechnik gehören zusammen!

Zu wenig Hartz IV ist schlecht für alle!

Daher demonstrieren wir am 22. Januar mit in Berlin.